

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft

Teilband 21

Max Seckler

Aufklärung und Offenbarung

Bernhard Welte

Ideologie und Religion

Richard Schaeffler

Kritik und Anerkennung

Herder Freiburg · Basel · Wien

Max Seckler

Aufklärung und Offenbarung

Einleitung

I. Zum Begriff und zur geschichtlichen Erscheinung der Aufklärung

1. Eine Definition
2. Etymologische und semantische Beobachtungen
3. Zur Geschichte und Systematik des Aufklärungsbegriffs
4. Verdikt und zögernde Rehabilitierung der Aufklärung
5. Themen und Tendenzen der Aufklärung
6. Aufklärung im Verständnis der Aufklärung
 - a) Mendelssohn
 - b) Kant
 - c) Wieland
 - d) Schiller

II. Aufklärung und Offenbarung

1. Traditionelle Einschätzung des Verhältnisses von Aufklärung und Offenbarung
2. Aspekte der Offenbarungskritik
3. Offenbarungskritik und Bibelkritik
4. Offenbarungskritische Argumente und Modelle
 - a) Herbert von Cherbury
 - b) Collins
 - c) Toland
 - d) Fichte
5. Wandlungen im Offenbarungsverständnis

III. Aufklärung und Offenbarung – Ein Ausblick

1. „Überwunden“ ist nichts
2. Revision des Verhältnisses von Vernunft und Offenbarung
3. Notwendigkeit freier und öffentlicher Prüfung
4. Thomas von Aquin: „solvere rationes“
5. Begriffene Verantwortung des Denkens

Bernhard Welte

Ideologie und Religion

I. Zum Begriff der Ideologie

II. Zur Genesis des Ideologiebegriffs

III. Zur Geschichte des Ideologiebegriffs

1. Die Idolenkehr des Francis Bacon
2. Ideologie oder Wissenschaft von den Ideen bei Destutt de Tracy
3. Karl Marx als Klassiker des Ideologiebegriffs
4. Ideologievorstellung der späteren Marxisten
5. Ideologiebegriff bei Nietzsche und Freud
6. Zum Ideologiebegriff bei Scheler und Mannheim
7. Ideologie und Religion nach der kritischen Theorie
8. Ideologieurteile im positivistischen Denken

IV. Ideologie und Religion

1. Innerreligiöse Kriterien
2. Unwesen der Religion und Ideologie
3. Ideologisierung durch Funktionalisierung
4. Ästhetische Ideologisierung
5. Ideologisierung durch Verabsolutierung

Richard Schaeffler

Kritik und Anerkennung

1. Die Aufgabe der Kritik und der „Kritizismus“

1. „Kritik“ – Urteilsfähigkeit und Urteilsbefugnis
2. Der Rang des Kritikers zwischen Urteilsmaßstab und Urteilsobjekt
3. „Anerkennung“ – Ein Urteil über die Urteilsmaßstäbe
4. Die Paradoxie der Anerkennung und erste Versuche ihrer Lösung
5. Die erste Krisis der Kritik und der „Kritizismus“
 - a) Der veränderte Sinn von „Anerkennung“
 - b) Der veränderte Sinn von „Kritik“
 - c) Das neue Verhältnis von Kritik und Anerkennung

II. Emanzipatorische Kritik, ihre Aporien und die Aufgabe einer Philosophie der Hoffnung

1. Anerkennung als Eingeständnis von Schuld und die Programme der emanzipatorischen Kritik
2. Die Ideologiekritik und die Wiederkehr von Dogmatismus und Skeptizismus auf dem Felde der Politik
3. Die zweite Krisis der Kritik und das Problem einer Philosophie der Hoffnung
 - a) Zweideutigkeiten der emanzipatorischen Kritik und des Autonomiepostulats
 - b) Kants moralisch religiöse Begründung der Vernunftautonomie
 - c) Der Kritizismus als Philosophie der Hoffnung

III. Kritik, Anerkennung und ihre Vermittlung durch die Hoffnung

1. Das Zentralproblem des kritischen Bewußtseins:
Die Dialektik der Anerkennung
 - a) Die erste Gegensatz-Einheit:
Unterwerfung und Selbstgesetzgebung
 - b) Die zweite Gegensatz-Einheit:
Essentielle Freiheit und faktische Befangenheit
 - c) Die dritte Gegensatz-Einheit:
Antizipation dessen, was noch nicht ist
 - d) Die vierte Gegensatz-Einheit:
Gericht und Rechtfertigung
 - e) Das christliche Verständnis von Kritik und Anerkennung

2. Das Zentralproblem des religiösen Bewußtseins:
Autonomie und Partizipation
 - a) Partizipation als Bedingung der Freiheit
 - b) Partizipation und Kritik
 - c) Partizipation und Autonomie
 - d) Partizipation und Antizipation
3. Chancen und Gefahren eines religiösen Verständnisses von Kritik und Anerkennung
4. Befähigung zur Hoffnung und ein letzter Bedeutungswandel von Kritik und Anerkennung